

Ostern 2025

Ehrenamt
unverzichtbar

ORF in Schlössl

Gottesdienste
und Termine

Maiandachten



Pfarrblatt

der Pfarre Nußdorf am Haunsberg
mit Wallfahrtskirche St. Pankraz



Aus dem Inhalt

Worte unseres Pfarrers	2
Ehrenamt unverzichtbar	3
ORF in Schlössl	3
Gottesdienste und Termine	4
Osterfest	5
Freud und Leid	5
Anpassung Angelusläuten	5
Unser Leben sei ein Fest	6
SpiriCamp	6
Meine Firmung	7
Indienreise	8
Indienreise	9
Pfarrwallfahrt	9
Die Pfarre dankt	10
Jungschar	11
Ratschen	11
Drache Georg	11
Hauskommunion	12
Maiandachten	12
Palmbuschenmarkt	12
KI - die Zukunft ist jetzt	12

Kontakt:

Pfarre Nußdorf am Haunsberg
Pfarrhofstraße 1
5151 Nußdorf a. H.
Tel. 06276 20810

Bürozeiten:

Mo und Di von 8:30 bis 11:30 Uhr

Mail: pfarre.nussdorf@eds.at
www.pfarre-nussdorf.at

Sind wir noch überzeugte Christen und begeistert von Jesus Christus?

Ostern bedeutet für mich persönlich, meinen Glauben an Jesus zu stärken und fest zu bekennen, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Wenn wir die Auferstehungstexte aus der Bibel aufmerksam lesen, verstehen wir, dass es für Jesus selbst sehr schwierig war, seine Jünger zu überzeugen, die seine kraftvollen Lehren, Wunder und die endgültige Offenbarung Jesu Christi auf verschiedene Weise und zu verschiedenen Zeiten miterlebt hatten. Er erschien ihnen vierzig Tage lang und tat wieder verschiedene Wunder.

Sobald die Jünger Jesus wieder an den auferstandenen Herrn glaubten und überzeugt waren, begannen sie überall zu predigen und der Herr tat Wunder durch sie.

Wie stark sind wir als Katholiken von Jesus Christus und seiner Mission überzeugt?

Wie weit sind wir von unserem Glauben fest überzeugt?

Für die meisten Menschen ist Ostern kein wichtiges Fest mehr. Für die junge Generation ist es eine kurze Urlaubszeit mit der Familie, und die Auferstehungsmesse zu Ostern ist nicht mehr der zentrale Punkt unseres Glaubens.

Jeder soll sich selber fragen: Bin ich noch begeistert von Jesus Christus? Wenn nicht, was tue ich? Versuche dich mehr mit Gott zu beschäftigen (beten, Bibel lesen, in die Messe gehen, Christus bezeugen durch gute Taten und . . .) und Christus neu zu entdecken. In allen Bereichen müssen wir uns aktualisieren lassen (Update). Viele aber haben keine Zeit für ihre Seele und die Spiritualität. Klammotten, Haarschnitt, Makeup, Essen, Handys und noch viel mehr werden immer aktualisiert.

Kümmerst du dich um deine Seele?

Heuer haben wir 22 Kinder

aus unserer Pfarre, die die Erstkommunion empfangen wollen und sie bereiten sich vor.

Auch gibt es heuer 15 Kandidaten zur Firmung, die Vorbereitungen sind schon voll im Gange. Sie sind begeistert von Jesus und von seiner Kirche und ich hoffe, dass diese Begeisterung noch größer wird.

Welche Erinnerungen haben wir an die Erstkommunion und die Firmung?

Haben wir noch die gleiche Begeisterung für die Heilige Kommunion wie damals, als kleines Kind?

Wir Erwachsenen und älteren Personen verweigern es manchmal, die Kommunion zu empfangen. Einige sagen: Ich brauche keine Sakramente der Beichte, ich begehe keine Sünde, es gibt keine Sünde und so weiter. Die Erstkommunion in unserer Pfarre gibt uns die Möglichkeit, unseren Glauben an die Eucharistie und die Teilnahme an der Heiligen Messe zu verbessern. Als Seelsorger ist es meine Pflicht, Sie zu ermutigen, die Kommunion mit Respekt und Hingabe zu empfangen.

Jesus ist wirklich auferstanden, Halleluja. Die Auferstehung Christi ist die Wahrheit, in der unser Glaube an Christus gipfelt.

Ich wünsche euch allen
„ Frohe Ostern.“

Anthony Sabbavarapu

Pfr. Anthony Sabbavarapu



Ehrenamt, unverzichtbar

Der Pfarrgemeinderat Nußdorf lud am 14. Februar 2025 alle Ehrenamtlichen der Pfarrgemeinde zum Dank-Kaffee ein. An diesem Nachmittag wurden den Besucherinnen und Besuchern, als kleine Anerkennung, Kaffee, Kuchen und köstliche Torten serviert. In netter Gemeinschaft wurde gelacht, geplaudert und so mancher Gedankenaustausch zum kirchlichen Geschehen des vergangenen Jahres geführt.



Franz Junger, Obmann des Pfarrgemeinderates, würdigte in seinen Worten das großartige Engagement, die Herzlichkeit und den gelebten Glauben. Durch den Einsatz von Talent, Zeit und

Wissen werden viele Aktionen, Veranstaltungen, Seelsorge, Gottesdienste, Feste, und vieles mehr erst möglich. Die Pfarr- und Dorfgemeinschaft lebt von der freiwilligen Mitarbeit und dem Miteinander. Die Ehrenamtlichen sind es, die den Glauben mit Leben füllen, die Nächstenliebe sichtbar machen und für andere da sind – oft im Verborgenen, aber immer mit großer Wirkung.

**Vergelt's Gott für alles,
was unsere Ehrenamtlichen für unsere Pfarre tun!**

Der ORF im Schlössl

Dass das geistliche und weltliche Leben zusammengehören zeigt sich im Schlössl in neuem Glanz und wurde vom ORF eindrucksvoll in Bewegtbild gefasst. Bei den Dreharbeiten des ORF Landesstudios für einen Beitrag in „Salzburg heute“ (Ausstrahlung vom 23. Februar) standen Bürgermeisterin Waltraud Brandstetter für die Gemeinde, Agnes Kletzl-Meixner und Rudi Rausch für den neuen Glockenstuhl sowie der großen Wallfahrtshistorie von St. Pankraz vor der Kamera.



Das neue Wirtspaar, der Nußdorfer Andreas Stadler und seine Lebensgefährtin Christina Schoyswohl, beide waren international in der Top-Gastronomie unterwegs, lassen in ihre Küche blicken und freuen sich im Wirtshaus fortan weltliche Lebenszeit auf kulinarische Weise zu veredeln.



Tischreservierungen im Wirtshaus Schlössl unter 0664 97 94 157



Gottesdienste und Termine

In der Fastenzeit jeden DI um 18 Uhr			PIA - Kurzmeditation mit Musik und Texten (11.3., 18.3., 25.3., 1.4., 8.4. und 15.4.)
MO	7.4.	19:00	KI - Zukunft ist jetzt im LJ-Raum der Gemeinde Nußdorf (Details Seite 12)
Gottesdienste im österlichen Festkreis			
SA	12.4.	19:00	Vorabendmesse mit Palmbuschenweihe in der Filialkirche St. Pankraz
SO	13.4.	8:15	Palmsonntag bei trockenem Wetter: Treffpunkt bei der Feuerwehr mit Palmbuschenweihe und gemeinsamer Einzug mit der Trachtenmusikkapelle zum Festgottesdienst bei Regenwetter: entfällt der Einzug - Palmweihe in der Kirche
DO	17.4.	19:00	Gründonnerstag Gottesdienst und Ölbergandacht
FR	18.4.	15:00 19:00	Karfreitag: Kinderkreuzweg Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung und Grablegung, bitte für die Kreuzverehrung eine Blume mitbringen
SA	19.4.	19:30	Karsamstag - Feier der Osternacht bei trockenem Wetter: Kerzenausgabe und Feuerweihe beim neuen Friedhof und feierliche Auferstehungsprozession zur Pfarrkirche zur Feier der Osternacht mit musikalischer Gestaltung durch den Landjugendchor und Speisenweihe bei Regenwetter: Beginn in der Pfarrkirche, Prozession entfällt
SO	20.4.	8:30	Osterhochamt mit Speisenweihe - musikalische Gestaltung Schlößler Chor
MO	21.4.	9:15 10:00	Ostermontag - Emmausgang nach St. Pankraz Treffpunkt beim Parkplatz Schloß Weitwörth Heilige Messe in der Filialkirche St. Pankraz
DO	25. 4.	18 :15	Markusbittgang nach Lauterbach Treffpunkt bei der Pfarrkirche Nußdorf und anschl. Bittmesse in Lauterbach
SA	26.4.	9:40 10:00	Firmung mit Abt Johannes Perkmann, Stift Michaelbeuern Treffpunkt Feuerwehrhaus mit Einzug der Trachtenmusikkapelle Nußdorf zur Kirche Firmung - musikalische Gestaltung Geschwister Familie Eder
SA	17.5.	9:30	Erstkommunion in der Pfarrkirche
jeden 2. DO im Monat um 18.30 Uhr			Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche
jeden 3. SA im Monat um 19.00			Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche
Eventuelle Änderungen werden in der Gottesdienstordnung verlautbart!			



PÖTZELSDORFER
TISCHLERHANDWERK IN HOCHSTER FORM

Hainbach 5, 5151 Nußdorf
Tel.: 06276-22166
poetzelsberger@tischlerei-nussdorf.at

**Raiffeisenbank
Flachgau Nord**



#bessermittuns



Ostern - das höchste Fest der Christen



Wir Christen feiern immer am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond das höchste Fest - die Auferstehung Jesu am dritten Tag nach dem Tod am Kreuz.

Ostern wird auch als Fest der Hoffnung bezeichnet und verstanden. Spenden doch die Auferstehung und der Sieg über den Tod den Christen Hoffnung.

Die großartige Liturgie der Osternacht besteht aus vier Teilen:

1. Lichtfeier
2. Liturgie des Wortes
3. Tauffeier und
4. Eucharistie

Gemeinsam mit Pater Franz Lauterbacher und dem Landjugendchor Nußdorf dürfen wir in der Pfarrkirche die Osternacht feiern. Es werden auch die Speisen geweiht. Im Speisenkorb sind wohl auch bunte Eier. Das Ei ist in vielen Kulturen ein Symbol für die Fruchtbarkeit und neues Leben. In einigen Regionen gibt es auch Osterfeuer, die auf den heidni-

chen Brauch des Winteraustreibens zurückgehen. Zugleich stehen die Osterfeuer für Licht, Leben und Wärme – und setzen damit das christliche Ostergeschehen in sinnliche Erfahrungen um.

Der Festgottesdienst mit Speisenweihe am Ostersonntag wird von unserem Pfarrer Anthony Sabbavarapu zelebriert und vom Schlößler Chor musikalisch umrahmt.

Auch in unserer Pfarre steht am Ostermontag, die Emmausgeschichte im Mittelpunkt.

Zwei Jünger Jesu gehen schwer betrübt vom Tod Jesu von Jerusalem zu dem Dorf Emmaus.

Unterwegs gesellt sich Jesus zu Ihnen, doch sie erkennen ihn lange Zeit nicht. Nach biblischer Überlieferung zeigt sich hier Jesus das erste Mal nach seiner Auferstehung den Jüngern.

Zum **Emmausgang** am Ostermontag, 21. April 2025 treffen wir uns um 9:15 Uhr beim Parkplatz beim Schloß Weitwörth. Um 10 Uhr findet die Heilige Messe in der Ferialkirche St. Pankraz statt.

Frohe und gesegnete Ostern
wünschen
Pfarrer Anthony Sabbavarapu
und der Pfarrgemeinderat



Anpassung des Angelusläuten in der Früh

Der Pfarrgemeinderat hat in der Sitzung am 12. März 2025 eine Abänderung des Angelusläuten in der Früh beschlossen. Die Umstellung erfolgt ab Beginn der Sommerzeit. Das Läuten um 7 Uhr in der Früh wird wieder auf 6 Uhr vorverlegt (gilt zukünftig fix auch für die Normalzeit).

Freud und Leid

Das Sakrament der Taufe empfangen:



am 9. Februar 2025

Leonie Schuster
von Edina Schuster
und Michael Rausch,
Nußdorf

am 9. Februar 2025

Wenz Rausch
von Christina Schörghofer
und Florian Rausch,
Göming

am 22. Februar 2025

Johannes Schachinger
von Julia und Sebastian
Schachinger,
Göming

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen



am 24. Dezember 2024

Franziska Junger
im 96. Lebensjahr

am 5. März 2025

Hilda Miklis
im 84. Lebensjahr



Unser Leben sei ein Fest

Auf ein ganz besonderes Fest bereiten sich 22 Kinder der 3. Klassen Volksschule vor:

Sie feiern am 17. Mai 2025 ihre Erstkommunion. Um feiern zu können, braucht es jedoch viel Vorbereitung: Es werden die Antworten zum Gottesdienst gelernt, Lieder ausgesucht, Kerzen gebastelt, Brot gebacken und, und, und.

Neben dem Religionsunterricht geschieht diese auch in Kleingruppen zuhause mit den Eltern, denen an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt werden soll.

Die Mädchen und Buben sind mit viel Freude und Eifer dabei und so steht einem schönen Fest nichts im Weg.

Andrea Schinagl



SpiriCamp

Am 30.11. machten wir uns auf den Weg nach Bischofshofen zum SpiriCamp. Die Anreise erfolgte mit dem Zug, unser Ziel war das Jugendgästehaus „StyleWelt“, in dem wir eine Nacht (die sehr kurz war) verbringen durften. Die Firmlinge und wir Begleitpersonen waren gespannt auf das, was uns erwarten würde – und waren dabei von gemischten



Gefühlen begleitet.

Das Camp bot abwechslungsreiche Workshops an, in denen sich die Firmlinge intensiv mit ihrem Glau-

ben auseinandersetzten.

Besonders hervorzuheben waren die jungen Erwachsenen, die das Camp begleiteten. Sie brachten viel Energie und Herz in ihre Arbeit.

Ein Highlight war die Fackelwanderung. Bei Dunkelheit zogen wir mit Fackeln durch die Natur. Die Wanderung regte zum Nachdenken an und war eine Gelegenheit den spirituellen Weg in Stille zu gehen.

Das SpiriCamp war eine wertvolle und lustige Erfahrung (ganz ohne Handy!). Die Firmlinge konnten neue Perspektiven gewinnen, den Glauben vertiefen und als Gruppe zusammenwachsen.

Bericht und Bilder: Margit Kolator





Meine Firmung

Mein Name ist **Elisabeth Wimmer** und ich wohne mit meiner Familie in Nussdorf am Haunsberg, im Ortsteil Waidach. Unser Sohn Lorenz Wimmer wird heuer am 26. April 2025 in Nußdorf gefirmt.

Erinnerung - Wie war meine eigene Firmung?

Ich komme aus Köstendorf und wuchs mit meiner Großmutter Maria, meinen Eltern Matthias und Elisabeth sowie meinen 7 jüngeren Geschwistern am Franzenbauernhof in Köstendorf auf. Für meine Eltern war der Glaube und der regelmäßige Kirchgang sehr wichtig.



Ich wurde am **17. Juni 1984** in der Stadtpfarrkirche Neumarkt am Wallersee von Domprobst Prälat Georg Kriechbaum gefirmt.



Mein Firmpate war mein Onkel **Simon Sturm**, Kollerbauer vom Buchberg in Mattsee, der ältere Bruder meiner Mama und Hoferbe.

Von klein an hatte ich eine ganz besondere Verbindung zu ihm, er war ein Landwirt mit Herz und Seele, ein sehr angenehmer, herzlicher und liebevoller Mensch und so war es eine große Ehre für mich, dass er und seine Frau Maria meine Firmpaten wurden.

Ich kann mich noch gut an meine Firmvorbereitung erinnern, die vom damaligen Dechant **Peter Aigenstuhler** geleitet wurde. Alle Firmlinge hatten ca. 200 Fragen zu lernen, die dann bei 4 Abschlußtests geprüft wurden. Konnten nicht alle Fragen richtig beantworten werden, durfte man auch nicht zur Firmung gehen. In Erinnerung blieben mir recht intensive, aber auch dank einiger Firmkollegen sehr lustige und unvergessliche Firmvorbereitungsnachmittage im Keller des Gemeindeamtes Köstendorf.

Für mich war die Firmung ein wunderschönes Erlebnis, das mich spüren ließ, dass ich Teil einer großen Familie bin. Die Herzensverbindung mit meinen Gödnleuten besteht bis über den Tod hinaus. Ich war immer bei ihnen willkommen und sie wünschten mir stets das Beste für meinen Lebensweg. Ich konnte ihren Rückhalt (ihre Hand auf meinen Schultern) immer spüren.

Diese wunderschöne Erfahrung, wertvoll und wichtig und Teil einer großen Familie zu sein, wünsche ich auch unserem Sohn Lorenz, sowie allen Nussdorfer Firmlingen.

Elisabeth Wimmer



Indienreise 2025

Zwei Wochen in der Heimat von unserem Pfarrer Anthony

Mit 32 Teilnehmern hat Pfarrer Anthony eine zweiwöchige Reise in seine Heimat Indien unternommen.

Mit dem Bus nach München und Flug über Dubai nach Dehli, einer Metropole von 32 Mill. Einwohnern, wo die Gegensätze zwischen Arm und Reich sehr deutlich zu erkennen sind.

Der Tag begann immer mit einem Gebet im Bus, so fühlten wir uns immer begleitet und behütet. In **Dehli** besichtigten wir unter anderem den **Sikh-Tempel Gurudwara Bangla Sahib** und den **Lotustempel** - dem Symbol für Frieden, Reinheit, Liebe und Unsterblichkeit. Im 230 km entfernten **Agra** besuchten wir das Fort Agra-Mogularchitektur und das absolute Highlight einer Reise in Nordindien, das aus weißem Marmor errichtete **Taj Mahal**.



Dann ging es per Inlandsflug weiter nach **Kolkata** - ehemals Kalkutta- mit 14 Mill. Einwohnern. Hier besuchten wir die Wirkungsstätte von **Mutter Teresa** und ihr Grab. Dort feierten wir mit Pfarrer Anthony eine heilige Messe. Das **Victoria Memorial** im Süden von Kolkata erinnert an eine interessante Mischung aus Maharadscha-Palast, Petersdom und Louvre.

Mit dem Bus ging es weiter über Kalna nach **Mayapur** mit dem **Chandrodaya-Tempel** und dem **Yoga Peeth Tempel**.

Per Inlandsflug ging es 2000 km weiter in den warmen und schönen Westen des Landes, in das kleinste Bundesland **Goa**. Nach der Besichtigung der **Kirche St.-Francis-Xavier** feierten wir dort eine heilige Messe. Nach einem freien Tag im Hotel mit

Palmenstrand ging dann per Inlandsflug weiter südlich nach Cochin.

Auf der Fahrt nach **Munnar** (auf 1800 Höhenmeter) besuchten wir die Wallfahrtsstätte der **Heiligen Alphonsa in Bharananganam**.



Auf der Fahrt genossen wir eine faszinierende Landschaft mit Regenwald, Tee- und Kaffeeplantagen und Gewürzgärten. Am Abend war eine **Kalaripayattu-Vorführung** - alte Kunstform des Kraftsports zu sehen. Die nächsten Tage erwarteten uns ein Spaziergang durch die **Tegärten mit Teemuseum** sowie Besuch eines **Gewürzgartens** und eine **Ayurveda-Massage**.

Der letzte Höhepunkt war eine Hausbootfahrt in **Alleppey** sowie der Besuch des **Fischerdorfes Kumbalangi**. Hier können Gäste das traditionelle Dorfleben und Handwerk in und mit der Natur erleben.



Die Eindrücke dieser Wochen in Indien waren für alle überwältigend.

Die Freundlichkeit, Großzügigkeit und Offenheit der Menschen, ihre Haltung, Grazie und Würde, ihr Interesse an uns, die bunten Farben in den Straßen, die Fülle an Düften, Gewürzen, Stoffen und die Vielfältigkeit der indischen Küche haben uns nachhaltig beeindruckt.

Abschließend bedanken wir uns im Namen aller Reiseteilnehmer beim Pfarrer Anthony für die Organisation und die fürsorgliche und umsichtige Reiseleitung.

Alfons Thalmayr
Matthias Pötzensberger
Hans Mangelberger



Pfarrwallfahrt am 28. Juni zum St. Jakobs Kreuz am Pillersee

Abfahrt: 08:30 Uhr Spar-Parkplatz Nußdorf
Heilige Messe: 10:30 Uhr Pfarrkirche Waidring
Mittagessen: 11:30 Uhr GH Schneidermann
Jakobs Kreuz: 13:00 Uhr Seilbahn & Besichtigung
Kaffeepause: 15:00 Uhr
Rückfahrt: 17:00 Uhr vom Pillersee
 Kosten von € 60,- für Bus, Seilbahn und Eintritt zum Jakobs Kreuz – sind im Bus zu bezahlen. Essen und Trinken ist selbst zu bezahlen.
Anmeldung:
 im Pfarrbüro (Mo u. Di 8:30 bis 11:30 Uhr, telefonisch unter 06276/20810 oder per Mail an pfarre.nussdorf@eds.at)



Impressum: Inhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarre Nußdorf, Pfarrhofstraße 1, 5151 Nußdorf a. H. **Redaktion, Layout und Gestaltung:** Pfarrprovisor Anthony Sabbavarapu BA, Christine Junger und Ehrentraud Zorn. **Druck:** Johannes Huber, Echingenstr. 6, 5111 Bürmoos **Vertretungsbefugnis:** Anthony Sabbavarapu BA
Grundlegende Richtung: Infos und Berichte der Pfarre Nußdorf



Die Pfarre bedankt sich ...

✓ beim VoixChor

Anlässlich der Renovierungsarbeiten am Glockenstuhl der Filialkirche St. Pankraz hat sich der VoixChor unter der Leitung von Volkmar Eusch dazu entschlossen, 200 € vom Konzerterlös des vorigen Jahres zu spenden.

Die Übergabe fand am 25.12. nach der Weihnachtsmesse statt, welche vom Chor feierlich umrahmt wurde.

Volkmar Eusch



✓ für die Kindermette



Auch am Heiligen Abend 2024 durften unsere Jüngsten vor der Bescherung zu Hause das Weihnachtswunder in der Kirche miterleben. Dankbarer Weise haben sich Katrin Zauner und Katharina Prossinger als Organisatorinnen und Gabi Leikauf als Wort-Gottes-Feier-Leiterin dazu bereit erklärt. Voller Eifer lernten 33 Kinder ihre Rollen und begeisterten durch ihre Schauspielkünste und Talente.

- ✓ bei Hans Huber und Johann Rosenstatter für ihre Tätigkeit als Zechprobst und Matthias Pötzelberger und Hubert Standl, die nun diese Aufgabe übernommen haben
- ✓ bei allen, die in der Advent- und Weihnachtszeit mitgeholfen haben, sei es beim Kirchenschmuck, Aufbau der Krippen, beim Mesnern, der musikalischen Gestaltung, der Reinigung und allen weiteren Tätigkeiten
- ✓ bei Birgit Griesner für die Ministranteneinteilung, bei Maria Absmanner für die Liedpläne und Andrea Junger für die Liturgiepläne
- ✓ bei Fam. Rausch, Gratzenenbauer und Ida Zauner für die gespendeten Christbäume
- ✓ Gabi Leikauf für die Wort-Gottes-Feiern und PIA sowie ihrem Ehemann Thomas der sie dabei tatkräftig unterstützt

✓ fürs Sternsingen



Die Sternsingeraktion 2025 ergab ein Sammelergebnis von **7.411,80 €**

Wir bedanken uns bei:

- ❖ allen Spenderinnen und Spendern
- ❖ allen 55 Sternsängern, Begleitpersonen und für die Mittagessen
- ❖ Gisela Griesner für die gute Organisation
- ❖ Mathilde Standl für die musikalische Gestaltung der Hl. Messe
- ❖ bei Gerti Berndl für die Instandhaltung und neuen Gewänder
- ❖ bei Hans Berndl für die neuen Sterne
- ❖ bei allen Helferinnen und Helfer





Die Jungeschar in Nußdorf ist eine Gruppe, wo Kinder regelmäßig Gemeinschaft erleben, ihrer Kreativität freien Lauf lassen können und ihre sozialen Fähigkeiten stärken.

Einmal im Monat treffen sie sich mit ihren Freunden und Jungescharleiterin Barbara SIMON um zu singen, zu basteln, Spaß zu haben und Geschichten von Jesus zu hören.

Ein Highlight waren vor kurzem unsere lustige Faschingsparty. Jeder kam verkleidet und es gab viel zu lachen. Der krönende Abschluss war die Faschingsjause, natürlich mit leckerem Faschingskrapfen. Fingerspitzengefühl und Geduld war beim Basteln der Frühlingsblumen gefragt. Jede wurde wunderschön, was auch Hund Buddy bestätigte.



Ratschen am Karfreitag und Karsamstag – ein lebendiger Brauch

Auch dieses Jahr ziehen Ministranten und Jungeschar Kinder mit ihren Ratschen durch die Straßen, um die verstummten Kirchenglocken zu ersetzen. Mit lautem „Ratschen“ und traditionellen Sprüchen verkünden sie die Gebetszeiten und halten diesen schönen alpenländischen Brauch lebendig.

Wir laden alle herzlich ein, die Kinder freundlich aufzunehmen und ihre Mühe wertzuschätzen. Das gesammelte Geld wird in zwei gleiche Teile geteilt: Ein Teil kommt in den Kinder- und Jugendfonds der Pfarre, um damit Kinder, Jugendliche und Familien zu unterstützen. Der andere Teil wird an die teilnehmenden Ratschenkinder ausbezahlt, die sich damit ihr Taschengeld aufbessern.



Osterstrauß, Osterfest, Osterhase, Ostereier...

Meine Lehrerin gab uns die Hausübung, dass wir möglichst viele Wörter mit „Ostern“ finden sollen. Und nun sitze ich da und überlege. Ach, da fällt mir noch ein Wort ein: „Osterwunder!“ Das ist ja der Grund, weshalb wir überhaupt Ostern feiern. Das Grab ist leer, Jesus ist auferstanden. Wenn das kein Grund zur Freude ist.

Unsere Religionslehrerin hat uns erklärt, dass wir solch` eine Auferstehung auch manches Mal im Alltag feiern: Wenn ich mich nach einem Streit verfühle, wenn sich ein Problem auflöst, wenn ich nach einer Krankheit endlich wieder raus darf, wenn das Chaos in meinem Zimmer beseitigt ist, und ich dabei mein Lieblingskuscheltier wiedergefunden habe, wenn mich meine Mama oder mein Papa liebevoll in den Arm nehmen und mich trösten, und ich dabei den Schmerz gar nicht mehr so spüre, wenn im Frühling die ersten Blumen sprießen....

Wenn ich das genau betrachte, finde ich das wunderschön. Aus einer ausweglosen, traurigen oder trostlosen Situation entsteht plötzlich etwas Neues, Großartiges, Wunderschönes. Der Stein, der mich belastet, ist weg. Ich fühle mich frei und glücklich.

Und so darf ich dir nicht nur ein schönes Osterfest wünschen, sondern ich wünsche dir auch, dass es in deinem Alltag viele Gründe für Freude und „kleine Auferstehungen“ geben soll.

Dein Drache **GEORG**



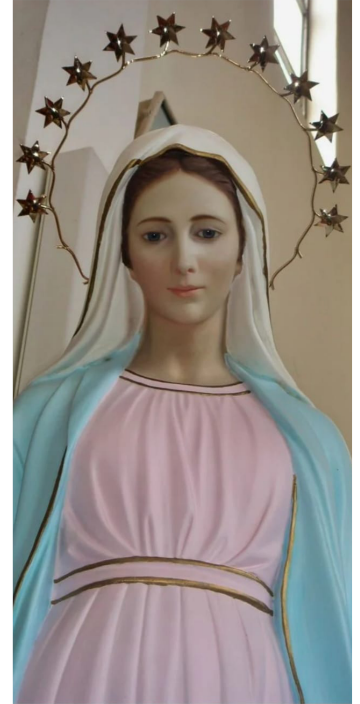


Haus- und Krankenkommunion

Auf Wunsch bringen wir die stärkende Haus- und Krankenkommunion gerne zu Ihnen nach Hause. Es ist auch ein persönlicher Termin für ein Gespräch, Krankensalbung oder Beichte mit Pfarrer Anthony Sabbavarapu möglich. Wegen Terminvereinbarung wenden Sie sich an Pfarrsekretärin Christine Junger unter Tel. 06276/20810 (Mo und Di von 8:30 bis 11:30 Uhr) oder senden Sie eine Mail an pfarre.nussdorf@eds.at

Maiandachten jeweils um 19:00 Uhr

Datum		Veranstaltungsort	Organisation/Gestaltung
DO	1.	Pfarrkirche Nußdorf	Gabi und Thomas Leikauf
SO	4.	Pfarrkirche Nußdorf	Dreiklang (mit Karin Jarosch)
MO	5.	Schlosskapelle Weitwörth	Agnes Kapeller
SA	10.	Filialkirche St. Pankraz	Kärntner Chor, Dr. Jenner
SO	11.	Flurmaiandacht in Waidach bei Grahammer Kathi/Sattler	Antheringer Sänger
SO	18.	Flurmaiandacht in Hainbach, beim Kasperbauern	Kameradschaftbund - bei jeder Witterung
MO	19.	Filialkirche St. Pankraz	Vogelauer
SO	25.	Flurmaiandacht in Eisping beim Weber und Schmatz	Nußdorfer Bäuerinnen - bei jeder Witterung
MO	26.	Schlosskapelle Weitwörth	Agnes Kapeller
SO	31.	Filialkirche St. Pankraz	Ensemble des Hirtenadvents



Palmbuschenmarkt
der Nußdorfer Bäuerinnen

NUR auf Bestellung

Buschen klein 9,-
+Späne 12,-
Buschen groß 12,-
+Späne 15,-

Samstag, 12. April
12 - 15 Uhr
im Keller der Gemeinde

Auch Kaffee und Kuchen gibt es wieder

Bestellungen von 1.-4. April
telefonisch oder WhatsApp bei
Marlis Burgschwaiger (0664-2407286)



VORTRAG UND GESPRÄCH

Maximilian Wagner, E-Learning-Entwickler, Referent für KI & VR, IT-Experte, Marktschellenberg

KI: Die Zukunft ist jetzt!

Künstliche Intelligenz einfach erklärt

Wir tauchen ein in die aktuell größte Technologie-Entwicklung der letzten Jahrzehnte: Wie funktioniert so etwas? Wo sind die Grenzen? Und was sind die Gefahren - für mich oder unsere Gesellschaft? Wir diskutieren die aktuellsten Entwicklungen und besprechen am Ende, was KI mit Cybercrime zu tun hat.

Mo, 7. April 2025 | 19.00 Uhr

Gemeindeamt Nußdorf am Haunsberg
Hauptstraße 17

